



03. Schulraumplanung - Kredit

Der Gemeinderat möchte die Schulraumplanung Nidau unter Berücksichtigung sämtlicher Stufen und Angebote koordiniert und gesamtheitlich angehen. Mit den Arbeiten soll ein externes Planungsteam beauftragt werden. Dem Stadtrat wird dafür ein Kreditbegehren von CHF 155'000.-- unterbreitet.

Sachlage

a) Anliegen

Der Gemeinderat möchte die Schulraumplanung Nidau - als Teil einer Gesamtstrategie im Liegenschaftsbereich - unter Berücksichtigung sämtlicher Stufen und Angebote, sowie des Sanierungsbedarfs der Liegenschaften koordiniert und gesamtheitlich angehen. Mit den Arbeiten soll ein externes Planungsteam beauftragt werden.

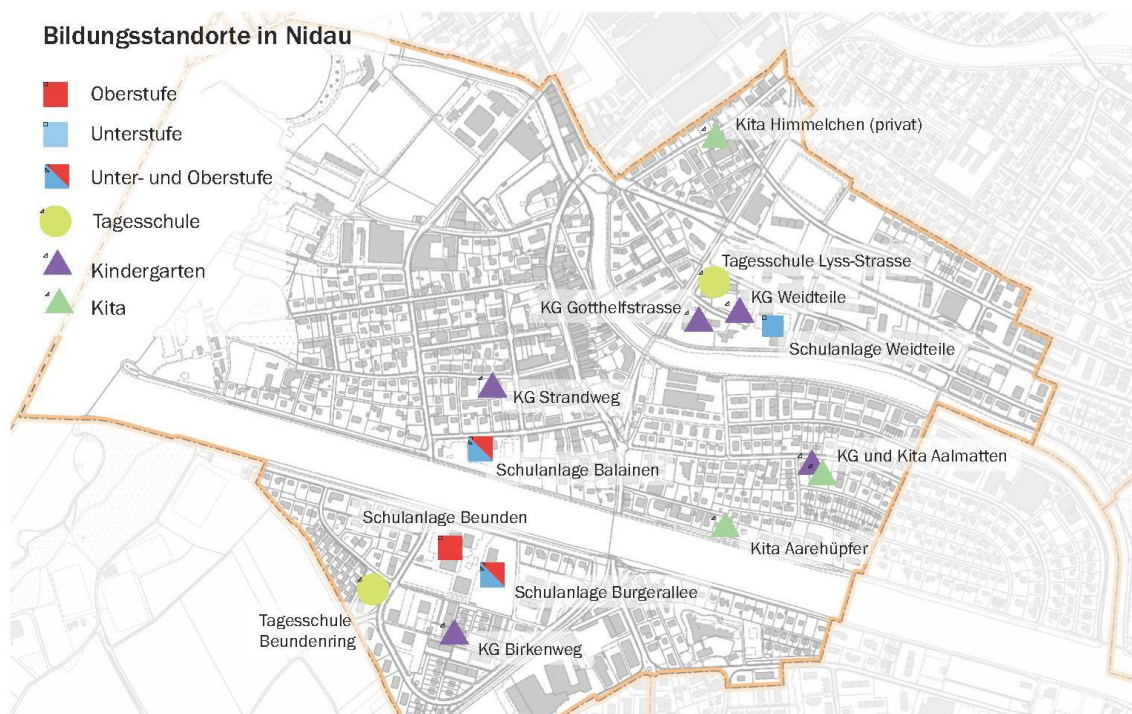
b) Ausgangslage

Die Stadt Nidau verfügt über vier Schulanlagen, sechs Kindergärten, zwei Tagesschulstandorte und eine Kindertagesstätte. Unterstufenstandorte sind die Anlagen Weidteile, Balainen und Bürgerallee. Oberstufenstandorte sind die Anlagen Balainen, Beunden und Bürgerallee (siehe Abbildung unten).

Nidau ist zudem Oberstufenstandort für die Verbandsgemeinden des Schulverbands Nidau. Es sind dies die Gemeinden Bellmund, Herrrigen, Ipsach, Jens, Merzligen und Port, deren Kinder in Nidau die Oberstufe besuchen. Die Bevölkerung in Nidau und den Verbandsgemeinden des Schulverbands Nidau hat in den letzten Jahren zugenommen. Als Folge der Bautätigkeit, vor allem in den Nachbargemeinden, steigen die Schülerzahlen an.

Die Schulhäuser sind dezentral in den Quartieren angeordnet, so dass die Schulwege relativ kurz bleiben und die Schulwegsicherheit bestmöglich gewährleistet ist. An dieser Struktur soll grundsätzlich festgehalten werden.

Nidau verfügt über zwei Tagesschulstandorte an den Standorten Beundenring 35 und Lyss-Strasse 14 (Gebiet Weidteile). Die Nähe zu den bestehenden Schulanlagen ist wichtig. Beides sind Mietlösungen mit Mietverträgen bis 2017 (mit Optionen auf Verlängerung).



Die Stadt führt derzeit 6 Kindergärten in 5 Anlagen. Ein Gesuch für eine zusätzliche Kindergarten-Klasse ist bewilligt.

Die städtische Kita „Aarehüpfer“ mit den beiden Standorten Aalmattenweg 46 (beim Kindergarten Aalmatten) und Unterer Kanalweg 19 (in Wohngebäude) weist total 34 Betreuungsplätze auf.

Vorhaben

a) Handlungsbedarf

Moderne Unterrichtsformen und strukturelle Änderungen im Schulsystem (z.B. Basisstufe, Tagesschule) verändern die räumlichen Anforderungen an die Schulen. Einerseits besteht ein erhöhter Bedarf an Gruppenarbeitsräumen, andererseits ist in den letzten Jahren ein genereller Zuwachs des Platzbedarfs festzustellen. Generell sollte zu jedem Klassenzimmer ein Gruppenraum zur Verfügung stehen.

Aufgrund der Bevölkerungsstatistik der in Nidau registrierten Kinder bis 2014 kann der Schulraumbedarf für die Vorschul- und Unterstufe auf einen Horizont bis ca. 2020 abgeschätzt werden. Diese Prognosen zeigen klar steigende Kinderzahlen und einen erhöhten Schulraumbedarf für die Unterstufe.

Nidau ist Oberstufenstandort des Schulverbands Nidau. Im Moment rechnet Nidau auch mit steigenden Schülerzahlen in der Oberstufe. Es wird erwartet, dass bereits kurzfristig (2-3 Jahre) ein Raumbedarf für 3-4 zusätzliche Klassenzimmer besteht. Nidau will den Verpflichtungen als Oberstufenzentrum nachkommen und grundsätzlich genügend Schulraum bereitstellen.

Es besteht ein ausgewiesener Zusatzbedarf an Kita-Plätzen, namentlich nach einer zusätzlichen Gruppe. Ergänzend ist die Nachfrage nach Tagesschulangeboten stetig steigend. Auch da geht der Bedarf über das bestehende Angebot hinaus.

Die Schulanlagen weisen teilweise einen hohen Sanierungsbedarf auf. Bei den Schulanlagen Weidteile (Betonsanierung) und Bürgerallee/Beunden (Energiesanierung) stehen umfassende Sanierungen an. Die Höhe der erwarteten Sanierungskosten wirft grundsätzlich die Frage nach dem Abbruch und der Realisierung von grösser dimensionierten Ersatzneubauten auf. Im Bereich der Schulanlage Beunden/Bürgerallee bestehen Flächenpotenziale zur Realisierung neuer Schulräume, allenfalls bei gleichzeitiger Optimierung bestehender sanierungsbedürftiger Strukturen. Der Kindergarten Birkenweg ist ein Abbruchobjekt. Es kommt nur ein Ersatzneubau in Frage.

Im Gebiet AGGLOlac könnten laut Machbarkeitsstudie dereinst rund 1'500 bis 2'000 Einwohnerinnen und Einwohner wohnen. Dies führt zur Frage, welche Schulraumbedürfnisse durch AGGLOlac generiert werden. Die im Rahmen der Schulraumplanung zu erarbeitenden Lösungen sollen die Kinder aus AGGLOlac aufnehmen können.

b) Auftrag an externes Planungsteam

Der Gemeinderat möchte die Schulraumplanung Nidau unter Berücksichtigung sämtlicher Stufen und Angebote, sowie des Sanierungsbedarfs der Liegenschaften koordiniert und gesamtheitlich angehen und dazu ein externes Planungsteam beauftragen, welches über ausgewiesene Kompetenzen verfügen muss in den Bereichen:

- Schulraumplanung
- Gebäudeanalysen und Sanierungskonzepte
- Kostenplanung (Bauten)

Basis bildet eine konsolidierte Bedarfsanalyse und aus heutiger Sicht nachvollziehbare Annahmen zur Entwicklung der Schülerzahlen bis ins Schuljahr 2026/2027. Die Gesamtsicht soll sowohl Überlegungen zur zukünftigen Ausgestaltung der Angebote (qualitativ und quantitativ) an den einzelnen Schulstandorten wie auch Studien zu Kosten/Kreditbedarf für Sanierungen, Abbruch-/ Ersatzneubauten oder ergänzenden Neubauten umfassen. Dazu sind Variantenstudien durchzuführen.

Das Gesamtkonzept zur Schulraumplanung soll den zuständigen Organen (Gemeinderat, Stadtrat, Stimmbevölkerung) zur Entscheidvorbereitung dienen und Empfehlungen zu einer Bestvariante enthalten. Nötige Interessenabwägungen zwischen standort- und bildungspolitischen resp. finanzpolitischen Aspekten sind transparent aufzuzeigen.

c) Ausschreibung

Basierend auf der oben umschriebenen Ausgangslage hat der Gemeinderat unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch den Stadtrat eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt. Dem Vergabeverfahren wurden folgende Aufgaben (Module) zugrunde gelegt:

Modul A: Organisation und Projektleitung

Organisation des Planungsteams, Gesamtleitung und Koordination, Sitzungseinladung Projektbüro nach Absprache mit der Projektleitung und Protokollführung Sitzungen Projektbüro

Modul B: Analysen und Prognosen

Der Analyseteil ist wichtig, damit für alle Beteiligten und für die weitere Ausarbeitung der Konzepte eine geklärte Ausgangs- und Diskussionsbasis besteht.

In diesem Modul geht es auch um eine systematische Bestandsaufnahme, Analyse und Erfassung des baulichen und technischen Zustandes der Liegenschaften sowie deren städtebauliche und architektonische Qualität, dem Umfeld und der Besonderheiten. Ebenso sind Aussagen hinsichtlich Funktionalität, Kapazität und Standort zu machen und Vergleiche der wichtigsten Kennzahlen vorzunehmen. Grobe Beschreibung des Zustandes und des Instandsetzungs- und Erneuerungsbedarfes.

Die Analyse der Schulräume schlussendlich enthält folgende Teile:

- Bestandsaufnahme und Analyse des vorhandenen Schulraumangebotes
- Definition zum Soll-Bedarf an Klassenzimmern, Gruppenräumen, Spezialräumen sowie übrigen Räumen
- Definition Soll-Bedarf an Tagesstrukturen (Tagesschulen, Kitas)
- Beschreiben des zukünftigen Bedarfs entsprechend dem heutigen pädagogischen Standard; wo Varianten bezüglich pädagogischem Standard möglich sind, sind diese auszuweisen.

C Strategien und Konzepte

Die Sanierungskonzepte für die Liegenschaften sind in Varianten anzudenken. Entsprechende Empfehlungen der Beauftragten sind mit dem Projektbüro abzustimmen. Es kann davon ausgegangen werden, dass zwei bis drei Konzeptvarianten weiterverfolgt werden.

Die Schulraumkonzepte sind in Varianten und in Abhängigkeit der Bauten anzudenken. Die strategischen Überlegungen und Konzeptansätze zur Nidauer Schulraumplanung sind plausibel und illustrativ aufzuzeigen. Die Ergebnisse sind in Berichtsform und anhand von Plänen darzulegen.

D Umsetzungsmodule

Aus den Konzeptvarianten einschliesslich der vorgeschlagenen Sofortmassnahmen sind die entsprechenden Massnahmen und Realisierungsmodule zu beschreiben und darzustellen. Die vorgeschlagenen Sofortmassnahmen (Provisorien u.ä.) dürfen den definitiven Umsetzungsmaßnahmen nicht widersprechen.

Die Kosten (Grobkostenschätzung nach SIA +/- 25%) sowie der zeitliche Rahmen sind standortweise abzuschätzen. Ebenso sind Aussagen zu Konsequenzen, Einsparungen, Fördergeldern, Betriebskosten zu machen und den jeweiligen Massnahmen und Teilprojekten gegenüberzustellen.

Kosten

Text	Kosten
Aufgrund der durchgeführten Ausschreibung konnte der Gemeinderat die oben umschriebenen Arbeiten dem wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben, inkl. Nebenkosten und MWST, zu:	CHF 141'200.--
Reserven für Unvorhergesehenes, Projektleitung, usw. (~ 10%)	CHF 13'800.--

Kreditbegehren	CHF 155'000.--
-----------------------	-----------------------

Finanzielle Auswirkungen

Die Projektkosten betragen CHF 155'000.-- (Konto: 217.509.01). Daraus ergeben sich jährliche Folgekosten:

Verzinsung: 5 % auf der Hälfte des investierten Kapitals = CHF 3'875.--

Abschreibungen: 10 % auf dem investierten Kapital = 15'500.--

Gesamthaft somit: CHF 19'375.--.

Die sich aus der Schulraumplanung ergebenden Folgen können heute im Finanzplan noch nicht abgebildet werden.

Termine

Die Arbeiten sollten sofort nach der Stadtratssitzung aufgenommen werden damit der Schlussbericht anfangs 2016 vorliegt.

Beschluss

Gestützt auf Artikel 54 Absatz 1 Buchstabe a der Stadtordnung beschliesst der Stadtrat:

1. Das Projekt „Schulraumplanung“ wird genehmigt und dafür ein Kredit von CHF 155'000.00 bewilligt.
2. Teuerungsbedingte Mehraufwendungen gelten als genehmigt.
3. Mit dem Vollzug wird der Gemeinderat beauftragt. Dieser wird ermächtigt, notwendige oder zweckmässige Projektänderungen vorzunehmen, die den Gesamtcharakter des Projektes nicht verändern. Der Gemeinderat kann diese Kompetenz an die zuständige Verwaltungsabteilung delegieren.

2560 Nidau, 19. Mai 2015 sto

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Die Stadtpräsidentin Der Stadtschreiber

Sandra Hess

Stephan Ochsenbein